

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 21.11.2011

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Alexy von der Geislinger Zeitung, die Herren Kanaske und Volg von der Forstverwaltung des Landratsamtes Göppingen, Frau Grob vom Büro Planstatt Senner, Herr Eugen Gutbrod –Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Filstal und 3 Zuhörer.

Blutspendeerungen

Der Blutspendedienst Baden –Württemberg hat die Gemeinde gebeten, verdiente Bürger von Mühlhausen im Täle für mehrfaches unentgeltliches Blutspenden zu ehren. Gern kam die Verwaltung dieser Bitte nach. Folgende Blutspender machten sich um das Wohl Anderer verdient, für die sie mit der Blutspender-Ehrennadel des Deutschen-Roten-Kreuzes ausgezeichnet wurden.

Es handelte sich dabei um:

Herr Hannes Rey – Ehrennadel in Gold für 10 maliges Blutspenden

Herr Herbert Rey – Ehrennadel in Gold für 10 maliges Blutspenden und

Frau Philomina Staudenmayer – Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz und eingravierter Spenderzahl für 50 maliges Blutspenden.

Der Bürgermeister bedankte sich für die langjährige und treue Bereitschaft Blut zu spenden. Er betonte, dass es ihn mit Stolz erfüllt, diese Ehrung vornehmen zu dürfen. Für ihn ist dies ein Anlass, dieses vorbildliche Verhalten in das Bewusstsein der Mitmenschen zu bringen. Für das Gemeinwohl ein wenig Blut zu lassen und dadurch Leben zu retten, ist eine unbezahlbare Geste der Spender und kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.

Voller Dank überreichte der Bürgermeister den drei Blutspendern ihre Auszeichnungen und ein kleines Geschenk der Gemeinde Mühlhausen im Täle.

Foto

Forstbetriebsplan 2012 und Bericht zum laufenden Forstwirtschaftsjahr einschließlich allgemeiner Fragen zur Holzbewirtschaftung

Zu diesem Tagesordnungspunkt war unser zuständige Revierförster Rolf Kanaske und Tobias Volg vom Landratsamt Göppingen anwesend. Herr Volg ist seit 1 ½ Jahren als stellvertretender Leiter des Forstamtes eingesetzt und nutzte die Gelegenheit sich im Gemeinderat persönlich vorzustellen.

Herr Kanaske, führt zum Forstwirtschaftsplan 2012 aus, das geplant ist, im nächsten Jahr 120 Festmeter Holz zu schlagen. Den größten Anteil hat dabei das Stammholz von Fichte und Tanne mit 75 Festmeter. Die restliche Menge setzt sich aus übrigen Nadelhölzern, Nadelhölzern für die Industrie und Nadelholz im Reisig zusammen. Am

Jahresende 2012 kann planmäßig mit Einnahmen von mindestens 3.181,- € gerechnet werden.

Dies ist auch ca. die Höhe der geplanten Einnahmen für das Jahr 2011, berichtet Herr Kanaske. Durch zwei Hiebe im Bereich Dürrenberg und auf den Eselhöfen wurde bereits Ende des Jahres 2010 der größte Anteil des Holzes für 2011 geerntet. Die Maßnahme wurde vorgezogen weil die Witterung optimal war und ein Vollernter zur Verfügung stand. Somit war der Erlös als Einnahme der Gemeinde im Jahr 2010 zu buchen, was dann für 2011 Mindereinnahmen in Höhe von 2.800,- € zur Folge hatte (da ja diese bereits im Vorjahr eingenommen wurden). In der Gesamtbetrachtung der Umstände konnte trotzdem festgestellt werden, dass der Plan 2011 erfüllt ist.

Das Gremium nahm die Ausführungen zur Kenntnis und stimmte den vorgeschlagenen Forstbetriebsplan 2012 zu.

Der Gemeinderat nutzte aber auch die Gelegenheit, verschiedene Fragen zu stellen. So war es von Interesse, ob das geschlagene Holz am NATO – Turm und das Holz welches an den Seitenbereichen in der Eselsteige noch lagert bereits verkauft ist und wann dieses abtransportiert wird? Herr Kanaske führte aus, dass alles Holz verkauft ist.

Das Gremium wünscht sich seit längerem schon, dass vom Forst mehr Holz im gemeindlichen Wald geschlagen wird, um dadurch Mehreinnahmen zu erzielen. Mit diesem Hintergrund wurde angefragt, warum z. B. die Gemeinde Bad Ditzenbach 30.000,- € durch ihren Holzverkauf einnehmen kann und die Gemeinde Mühlhausen im Täle nur etwas über 3.000,- €? Dies erklärt sich schon durch die größere Waldfläche. Bad Ditzenbach hat 540 ha Wald und Mühlhausen im Täle nur 70 ha. Setzt man die Flächen ins Verhältnis zu den beiden Planansätzen der Holzernte der Gemeinde, dann ist dieses proportional, so der Förster.

Die Höhe der geplanten Einnahmen für Mühlhausen im Täle erschien einigen Gemeinderäten als zu gering, wenn man die derzeitigen Holzpreise zu Grunde legt. Sie fragten nach und Herr Volg führte dazu aus, dass der Forstwirtschaftsplan 2012 bereits jetzt im Sommer 2011 aufgestellt worden ist und man hat die Ansätze bewusst niedrig gehalten. So wie sich jetzt die Holzpreise entwickelt haben, kann man mit großer Sicherheit davon ausgehen, dass Mehreinnahmen 2012 erzielt werden.

Der Vorschlag eines Gemeinderates, das Holz der Gemeinde Mühlhausen im Täle nur für Mühlhäuser zu versteigern oder die alljährliche Holzversteigerung in Mühlhausen im Täle durchzuführen wurde von Herrn Kanaske mit guten Gründen abgelehnt. Die Durchführung einer Holzversteigerung für mehrere Gemeinden begrenzt den Aufwand, als wenn der Förster pro Gemeinde eine Versteigerung abzuhalten hätte. Die gemeinsame Holzversteigerung fördert den Wettbewerb, es werden höchstmögliche Preise erzielt. Außerdem hat sich die Gastwirtschaft, in welcher seit Jahren die Holzversteigerung stattfindet sehr bewährt und hat schon Eventcharakter. Leider nutzen wenig Mühlhäuser diese Gelegenheit, um dort Holz zu ersteigern.

Entscheidung über das weitere Vorgehen zum Planfeststellungsbeschluss NBS Wendlingen – Ulm (PFA 2.2)

Am Donnerstag, den 17.11.2011, hat das Gremium eine Gemeinderatssitzung öffentlich zu dieser Thematik durchgeführt. An diesem Tag erläuterte Dr. Weiblen von der Kanzlei Mohring & Kollegen den Verlauf des Verfahrens, sofern die Gemeinde Mühlhausen im Täle Klage erheben würde. Diese müsste bis zum 24.11.2011 beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eingegangen sein.

Es wurden die einzelnen möglichen Einwendungen für die Erhebung einer Klage in der Hinsicht beleuchtet, ob diese grundsätzlich die Zulässigkeit der Klage begründen würden. Er ging auch darauf ein, dass die Bahn viele Einwendungen aus dem letzten Auslegungsverfahren berücksichtigt hat oder diese nicht im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses berücksichtigt werden müssen. Eine Vielzahl von Einwendungen können nur außerhalb des Verfahrens behandelt und abgewogen werden. Diese Situation wurde am Sitzungsabend noch einmal angesprochen. In Bezug auf den Lärmschutz ist festzustellen, dass die Bahn die gesetzlichen Vorgaben prognostisch einhält. Somit ist einer Klage in diesem Fall der Weg versperrt. Wenn dann die Eisenbahntrasse errichtet ist und durch Messungen eine höhere Lärmbelastigung festgestellt wird, als man bisher durch die Berechnung angenommen hat, behält sich das Eisenbahn – Bundesamt weitere Maßnahmen vor. Werden dann keine Maßnahmen ergriffen, kann die Gemeinde Klage erheben, um die Bahn zur Nachbesserung zu verpflichten (Verpflichtungsklage). In ähnlicher Art und Weise stellen sich derzeit auch die weiteren Betroffenheiten wie unter anderem die Ausstattung der Feuerwehr, Rettungswegekonzept usw. dar.

In seinem einstimmigen Beschluss, kein Rechtsmittel gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, spiegelt sich die Erkenntnis wieder, dass keine Betroffenheit der Gemeinde ausreicht, um eine zulässige oder zulässig und begründete Klage einreichen zu können. Vielmehr wird sich das Gremium darauf konzentrieren, während der Bauphase und nach der Fertigstellung der ICE – Trasse begleitend zu beobachten, was die Bahn tut und ggf. einzugreifen und gegenzusteuern. Ziel der Verwaltung bleibt es auf jeden Fall, für die Einwohner und die Gemeinde das Bestmögliche herauszuholen.

Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.04.2011 der Zusammenlegung der Gutachterausschüsse im Verbandsgebiet grundsätzlich zugestimmt. Zwischenzeitlich wurde bei den Mitgliedern der Gutachterausschüsse ihre Bereitschaft zur Mitwirkung in einem gemeinsamen Gutachterausschuss abgefragt. Bei der Gemeinde Mühlhausen i. T. haben alle Gutachter ihre Bereitschaft erklärt. Die Stadt Wiesensteig und die Gemeinde Drackenstein haben ebenfalls ihr Interesse an dem gemeinsamen Gutachterausschuss bekundet. Die Gemeinde Gruibingen hat diesbezüglich noch keinen Beschluss gefasst. Die Gemeinde Hohenstadt möchte zumindest die Amtszeit des derzeitigen Gutachterausschusses noch in der bisherigen Zusammensetzung beenden.

Eine Zusammenlegung der Gutachterausschüsse von Wiesensteig, Drackenstein und Mühlhausen im Täle ist jedoch möglich. Eine spätere Beteiligung der anderen Gemeinden ist ebenfalls möglich.

Dem Gremium wurde daher vorgeschlagen, beim Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal einen Antrag auf Übernahme des Aufgabenbereichs für einen gemeinsamen Gutachterausschuss zu stellen. Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Das Thema wird nun in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Filstal beraten.

Antrag auf Nutzung der Gemeindehalle

Eine Einwohnerin möchte am 25.02.2012 eine Hena Nacht in der Gemeindehalle feiern. Der Gemeinderat stimmte dem zu.

Annahme einer Spende

Auch im Jahr 2011 spendet das AlbWerk Geislingen den Städten und Gemeinden in ihrem Versorgungsgebiet für mildtätige oder gemeinnützige Zwecke. Die Gemeinde Mühlhausen i. T. wird in diesem Zuge mit einer Spende von **700,00 Euro** unterstützt.

Die Annahme von Spenden durch Gemeinden ist durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg geregelt. Im Interesse größtmöglicher Transparenz und zur Sicherung der Lauterkeit und Korrektheit der gemeindlichen Verwaltung soll über die Annahme einer Spende nicht ein Bediensteter entscheiden, sondern der Gemeinderat.

Neben der Annahme der Spende beschloss das Gremium auch den Verwendungszweck. Der auf dem Spielplatz am Rathaus eingebrachte Kies soll durch Gummimatten oder ein anderes geeignetes und erlaubtes Material ausgetauscht werden.

Vorstellung Masterplan Landschaftspark Fils

Aus Eigeninitiative der Kommunen heraus wurde die Idee eines Landschaftspark Fils an den Verband Region Stuttgart herangetragen. Die Bemühungen der Anliegergemeinden der Fils, den gesamten Flussraum aufzuwerten und ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, sollen in dem Landschaftspark Fils gebündelt werden.

Finanziert durch den Verband Region Stuttgart soll eine planerische Leitlinie entwickelt werden, die die unterschiedlichen Charaktere des Filstals und gleichzeitig die Verbundenheit des Talraums erlebbar macht. Aber auch die Umsetzung einzelner Projekte kann im Rahmen eines Landschaftsparks von der Region bezuschusst werden. Ende 2009 wurde der von allen Anliegergemeinden beschlossene Antrag zur Erstellung eines Masterplans Fils ausgeschrieben werden, anschließend hatten Fachbüros die Möglichkeit, ihr Interesse zu bekunden und ihre Eignung darzulegen. Der Verband

Region Stuttgart und die (Ober-)Bürgermeister der Anrainerkommunen hatten das Büro Planstatt Senner ausgewählt, das formell vom Verband Region Stuttgart mit der Erarbeitung eines Masterplans beauftragt wurde. Von dem Büro Senner war an diesem Abend Frau Grob anwesend, welche den Anwesenden eindrucksvoll das Anliegen und die bisherigen Ideen des Landschaftspark Fils nahe brachte.

Neben der Einführung in die Thematik führte Sie aus, dass es gilt, die Qualitäten des Filstals als Kulturlandschaft und Lebensraum weiter zu entwickeln und ins Bewusstsein zu rücken, dabei aber den für die Fils bereits festgelegten Natur- und Landschaftsschutz zu beachten und an geeigneten Stellen weiter zu verbessern. So sollen unter anderem das Flussufer in Teilbereichen zugänglich gemacht und für die Naherholung aufgewertet werden, ein von der Quelle bis zur Mündung durchgängiges Fuß- und Radwegenetz und Themenwege als Grundgerüst der Erschließung dienen, Geologie, Erdgeschichte und naturräumliche Gliederung erlebbar werden, ökologische Lebensräume und Lebensgemeinschaften am und im Fluss erhalten und fortentwickelt werden sowie die Siedlungs-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte thematisiert werden.

Für Mühlhausen im Täle gibt es auch schon konkretere Vorstellungen die man auf den Prüfstand der Umsetzung gestellt hat. Das bedeutet, es gibt mehrere Ideen. Diese werden auf Realisierungs- und Finanzierbarkeit geprüft. Passt alles, kann eine Umsetzung angestrebt werden. Fällt die Prüfung negativ aus verschiebt man das Vorhaben oder es wird ganz verworfen. Es besteht keinerlei Zeit- und Umsetzungszwang und es können immer Projekte begonnen oder beendet werden.

In unserem Ort gibt es diverse Potenziale, welche zur Verbesserung der Lebensqualität genutzt werden könnten.

Es wurden genannt:

- Naturnaher Bachlauf zwischen Wiesensteig und Mühlhausen im Täle
- Alte Mühle, Mühlkanäle, ehemaliges Tuffsteinwerk
- Landschaftlich reizvolle Lage, umgeben von Streuobstwiesen
- Altes Mühlengebäude am Mühlenweg 4
- Reihe von denkmalgeschützten Gebäuden
- Innerörtliche Entwicklungsbereiche, leerstehende Gebäude

Als konkretes Vorhaben nannte Frau Grob hier die mögliche Umnutzung der alten Feuerwehrgarage im Filsweg incl. einer Uferneu- und Straßenplatzumgestaltung in diesen Bereich.

Erklärung dazu: Wie die Gemeinde bereits berichtet hat möchte der Heimatverein die alte Garage zu einem Backhaus umbauen. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben und möchte selbst den Uferbereich ergänzend neu gestalten.

Als weitere Maßnahmen nannte Frau Grob noch den Weg der europäischen Heilkunde von Wiesensteig bis nach Bad Überkingen, einen Filstalgarten und Wachholdergarten, etc.

Nach diesen umfangreichen Informationen nahm der Gemeinderat den Masterplan zur Kenntnis und stimmte einer längerfristigen Entwicklung des Landschaftsplan Fils zu.

Bekanntgaben

Hans – Hermann Bosch GmbH & Co. KG Mühlhausen im Täle

Der Vorsitzende berichtet, dass die Firma Bosch ihren Standort nach Gosbach verlegen wird, damit sich diese zügig weiterentwickeln und expandieren kann. Voraussichtlich im Frühjahr 2013 wird die Firma ihren Standort wechseln und den Betrieb komplett verlagern.

Der Gemeinderat nahm davon Kenntnis.

Bürgerfragestunde

1150 - Jahr - Feierlichkeiten / Helferfest

Eine ZuhörerIn fragte an, ob es für die vielen fleißigen Helfern der 1150 – Jahr – Feierlichkeiten ein Helferfest geben wird?

Dies bejahte der Bürgermeister und informierte noch einmal, dass er in der letzten Gemeinderatssitzung am 19.09.2011 bekannt gegeben hat, dass die Verwaltung Mitte Januar 2012 ein Helferfest ausrichten wird. In der Zwischenzeit wurde auch der genaue Termin festgelegt. Die noch zu verteilenden Einladungen werden auf den 14. Januar 2012, um 18.00 Uhr in der Gemeindehalle Mühlhausen im Täle ausgestellt. Eine Vorabinformation über diesen Termin ist unter anderem bereits an den Festausschuss ergangen.

Anfragen /Sonstiges

Brückengeländer Brühlstraße

Bei einer Ortsbegehung des Gemeinderates und dem Bauhofleiter wurde auf der Brücke in der Brühlstraße ein Gefahrenpotenzial erkannt. In den Wintermonaten vereist der Gehweg besonders leicht. Hinzu kommt der Schnee vom Winterdienst, welcher zwangsläufig auf den Gehweg geschoben wird und nicht immer gleich vom Bauhof beseitigt werden kann und dann fest hockt. Durch die erhöhte Rutschgefahr könnte es passieren, dass kleiner Kinder durch das Geländer rutschen und in die Fils stürzen.

Die Firma Weimper & Baumann wurde gebeten, der Verwaltung einen Kostenvoranschlag für das Anbringen von Doppelstahlmatten zu unterbreiten, welche die Freiräume im Geländer schließen sollen. Das Angebot wurde erstellt und gleichzeitig wurde die Verwaltung darauf hingewiesen, dass das Geländer eine Höhe von nur 85 cm aufweist. Vorgeschrieben ist 1 m. Das bedeutet, wenn man das Geländer so belässt, hat es Bestandsschutz. Doch sobald z. B. die Firma Weimper & Baumann daran etwas ergänzt oder verändert, muss das Geländer auf 1 m erhöht werden. Dies könnte man durch das Aufbringen eines Handlaufes ergänzen. Bleiben würde das Problem, dass im Winter im unteren Geländerbereich kleine Kinder durchrutschen könnten. Die Verwaltung hat sich verschiedene Gedanken zur Lösung des Problems gemacht. Ein komplett neues Geländer kam nicht in Frage. Das Ergänzen der Handläufe und das Anbringen von Doppelstahlmatten bis zu einer Höhe von 1m wurden aus optischen

Gründen verworfen. Angenommen wurde der Vorschlag der Verwaltung, ein Band im Bodenbereich des Geländers aus Doppelstahlmatten mit Kabelbinder vom Bauhof anbringen zu lassen und diese „Hilfskonstruktion“ im Frühjahr 2012 wieder abzubauen.

Friedhofsüberplanung

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde angefragt, wie der Stand der Friedhofsplanung sei?

Herr Gemeinderat Blum als Planverfasser stellte in Aussicht, dass er Anfang 2012 seine Planungen dem Gremium vorlegen wird.

Friedhofstor

Auch nach dem Zeitpunkt des Einbaus des Friedhofstores wurde gefragt?

Hier informierte Herr Blum, dass ein Streifenfundament gegossen und der Raum für die Pfosten ausgespart wird. Der Bauhof beginnt, sofern möglich, in der KW 47, mit diesem Vorhaben.

Maßnahmen die 2012 in Angriff genommen werden:

In der Sitzung wurden weitere Themen angesprochen, deren Realisierung Ende 2011 bzw. Anfang 2012 erfolgen sollen:

- Änderung der Vorfahrtsregelung Kreuzäckerstraße / Bahnhofstraße mit zusätzlichem Hinweis für Radfahrer
- Sicherung des Schulweges im Bereich der Treppenanlage in der Kreuzäckerstraße bis zum Fußweg Bahnhofstraße
- Pflege Lärmschutzwall Gruibinger Straße
- Verkehrsberuhigung in der Bahnhofstraße und Wiesensteiger Straße
- Sanierung Randsteinbereich am Hotel Höhenblick
- Neuer Fahrbahnbelag Bereich Gasthof „Hirsch“
- Instandsetzung von Feldwegen
- Verbindung der Wanderwege von Gruibingen und Mühlhausen i. T. auf Buch
- Wanderwege auf den Eselhöfen (eventuell mit Einbindung im Landschaftspark Albrauf)